



Pressemitteilung

Koblenz, 17. Dezember 2008

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Kemperhof nimmt neue Endoskopie in Betrieb

470 Quadratmeter große Abteilung ist eine der größten und modernsten in ganz Rheinland-Pfalz

KOBLENZ. Noch mehr Patientenkomfort bei endoskopischen Untersuchungen: Nach neunmonatiger Bauzeit wurde nun eine der größten und modernsten Endoskopie-Abteilungen in Rheinland-Pfalz im Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz in Betrieb genommen. Anlässlich einer Pressekonferenz stellte Geschäftsführer Markus Heming gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung, dem 1. Beigeordneten Detlef Knopp, und dem Aufsichtsratsvorsitzenden, Landrat Albert Berg-Winters, das 2,8 Millionen Euro Projekt, das vom Land unterstützt wurde, vor. „Die moderne Abteilung wurde nach dem neuesten Kenntnisstand geplant und gebaut, so dass sie den heutigen hohen medizinischen und hygienischen Anforderungen voll entspricht und somit den gestiegenen Patientenwünschen gerecht wird“, lobte Detlef Knopp.

Die auf 470 Quadratmeter verteilten sieben Untersuchungsräume ermöglichen eine zeitnahe Terminierung der notwendigen Untersuchungen und ihre Durchführung ohne längere Wartezeiten. Ein großzügiger Überwachungsraum mit sieben Liegeplätzen trägt ebenfalls zum gestiegenen Patientenkomfort bei.

„Endoskopische Untersuchungen und Eingriffe sind heute ein unverzichtbarer Bestandteil der Diagnostik und Therapie von Magen-, Darm-, Leber- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen. „Dank der modernsten apparativen Ausstattung führen wir jährlich rund 9000 diagnostische und therapeutische Maßnahmen im Rahmen von über 100 verschiedenen Untersuchungstechniken und Eingriffen durch“, erklärte Prof. Dr. Tayfun Bozkurt, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I. Das Spektrum der Diagnostik und Behandlungsverfahren reicht von den üblichen Magen-Darm-Spiegelungen bis hin zu Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüseneingriffen, Kapsel- und Dünndarmendoskopien. „In der immer wichtiger werdenden Tumorthherapie können im Frühstadium entdeckte, kleine Karzinome auf endoskopischem Wege entfernt oder aber palliativ einer Stentbehandlung oder Laserersatztherapie unterzogen werden“, verdeutlicht Bozkurt und verweist auf die enge Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Klinikums, vor allem mit der Radiologischen, Viszeralchirurgischen und Radioonkologischen Klinik. Dadurch lasse sich eine optimale Versorgung dieser Patienten problemlos verwirklichen. In der großen Abteilung werden Patienten alltäglich von fünf Gastroenterologen (Spezialisten für Magen-, Darm- und Lebererkrankungen) versorgt. Darüber hinaus arbeiten in dieser wichtigen Weiterbildungsstätte zurzeit sieben Fachärzte für Innere Medizin im Rahmen ihrer Ausbildung zum Gastroenterologen, so dass diagnostische und therapeutische endoskopische Verfahren auf höchstem Niveau angeboten werden.

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Aufgrund der Entwicklungen der vergangenen Jahre im medizinischen Sektor hat sich auch das Arbeitsspektrum dieser Abteilung grundlegend verändert. Hier werden zunehmend anspruchsvollere, komplizierte und komplikationsträchtige Untersuchungen und Eingriffe im Auftrag der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen und der umliegenden Krankenhäuser unter ambulanten oder kurzstationären Bedingungen durchgeführt. „Dank der seit Jahren bestehenden engen und guten Zusammenarbeit mit allen Versorgungseinheiten in und um Koblenz stellt auch die neue Abteilung weiterhin keine Konkurrenz sondern nur eine notwendige und sinnvolle Ergänzung für die Region und für eine optimale Patientenbetreuung vor Ort dar“, so Bozkurt.

„Die Fertigstellung der neuen Endoskopie ist ein Teil der derzeit laufenden Umbaumaßnahmen im Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen“, betonte Geschäftsführer Markus Heming und verwies auf die vor gut einem Jahr in Betrieb genommene neue Intensivstation, in die rund 3,2 Millionen Euro investiert wurden. Weiter geht es nun mit der Sanierung der Kinderklinik. „Und in Mayen wird mit Hochdruck an der Zentralen Aufnahme und Ambulanz gearbeitet“, fügte Landrat Albert Berg-Winters hinzu.

